

zug zu vermeiden. Es ließe aber auf halbem Wege stehen bleiben, unsere Absicht verkennen und eine wichtige Voraussetzung übergeben, wenn nicht auch seitens der Lieferanten darauf geachtet wird, in den Zahlungsbedingungen der allgemeinen Geldknappheit billig Rücksicht zu tragen, denn Treu und Glauben im Verkehr fordern andererseits, daß die Zahlungsstermine den schwierigen Geld- und Kreditverhältnissen angepaßt und ohne Härten gekürzt werden. Wenn auch tatsächlich wohl in den meisten Fällen der Geldmangel gegenüber der Kreditwürdigkeit Rechnung getragen wird, so hat doch der Preisrückgang der letzten Woche einzelne Fälle aus zur Kenntnis gebracht, in denen entweder die heutige Geldknappheit kaum berücksichtigt oder sogar mit dem Hinweis auf die Zahlungsunfähigkeit anderer unterdrückter Zahlungsdruck auf den Kunden ausgeübt wurde. Ansuchen sollen vermieden werden, und so ist es erforderlich, auf die Vollständigkeit bisher noch hinzuweisen, denn Zahlungsstermine müssen vom Grundsatze der Pünktlichkeit, Angemessenheit und Billigkeit getragen sein.

Neustadt, 9. Oktbr. (Der Frostpanner.) Ein gefährlicher Feind der Obstanlage ist der Frostpanner, ein kleiner Nachtmetterling, dessen Raupe, die im Frühjahr Blätter, Blüten und Früchte befreist, schon manche Obstbäume vernichtet haben. Man unterscheidet den kleinen und großen Frostpanner. In der hiesigen Gegend ist hauptsächlich der kleine Frostpanner zu finden, ein grau-bräunlicher, unscheinbarer Schmetterling, der bei Tag an verdorbenen Orten ruht und nur des Nachts mit Beginn der Kälte bis gegen Weihnachten fliegt. Im mittleren und südlichen Deutschland fliegt im Oktober und November hauptsächlich der große Frostpanner. Anfang bis Mitte Oktober ist die beste Zeit zur Bekämpfung des Schädlings. Das häufigste Weibchen, das nur kurze Flügel hat und infolge dessen nicht fliegen kann, bewegt sich jetzt am Baumstamm in die Höhe und legt dort etwa 400 Eier an Ästen und Zweigen. Es sind daher jetzt die Baumstämme an den Bäumen mit gutem Klebefahigem Klebmittel zu bestreichen, um die Weibchen des Frostpanners abzufangen. Inzwischen werden diese Baumstämme mit Wasser zerwaschen, man lege dann einen Streifen feinstes Papier um den Stamm, der mit dem Klebmittel bestrichen wird.

Neustadt, 10. Oktbr. Auf die Frostnacht vom Freitag auf Samstag — das Thermometer zeigte nur noch 5 Grad über Null — ist heute prächtigste Herbstwetter gefolgt, sehr willkommen, um die Herbstgewächse unter Dach und Fach zu bringen. Den Trauben kommt dieses Wetter besonders zu statten.

Neustadt, 10. Oktbr. Ein größerer Bericht mußte wegen größerer Stoffmangels und weil zu spät eingeleitet für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Wetterbericht. Der Hochdruck über Mitteleuropa beherrscht weiter die Wetterlage. Teilschwüngen, die über dem Kanal aufgetreten sind, erstrecken sich bis Süddeutschland und haben vorübergehend Niederschläge im Gefolge. Für Sonntag und Montag ist kühleres, wechselnd bewölkttes Wetter zu erwarten.

Württemberg

Stuttgart, 8. Oktbr. Zur Herabsetzung von Fleisch- und Würstpreisen wird noch gearbeitet: Der Vorstand des Württ. Reichsverbandes glaubt, mit einer derartigen Regelung der Abgabepreise besser dienen zu können als mit einer Bevorgung gewisser Bevölkerungsklassen und hofft, darin nicht nur bei der Industrie, sondern auch bei anderen Kreisen, namentlich bei der Landwirtschaft und den Viehhändlern, aber auch bei der württ. Regierung volle Unterstützung zu finden, damit eine solche Maßnahme von Dauer sein kann.

Stuttgart, 9. Oktbr. Landestatar für die Angestellten für Württemberg und Hohenzollern.) Vom Gesamtverband Deutscher Angestellten-Gewerkschaften, D.A.G., D.M.A., D.H.A., D.N.A. wird mitgeteilt, daß der Bundespräsident die Verbindlichkeitsklärung des Schiedsgerichts vom 21. September 1925 abgelehnt hat.

Gmünd, 8. Oktbr. Vor dem großen Schöffengericht hatte sich Vater Karl Regleiter von Frankfurt a. M., Vater August Regleiter von Forstheim, Schneider Hermann Krey von Forstheim, Metallarbeiter Emil Kobenderfer in Gmünd, Goldarbeiter Hermann Hofjuch von Forstheim, Dentist Hugo Albert von Forstheim, Eisenteilefabrikant Franz Bär von Forstheim wegen gemeinschaftlichen schweren Silber- und Golddiebstahls in der Allgemeinen Scheideanstalt in Forstheim und in der Silberwarenfabrik Häußler & Co. in Detmold sowie wegen gewerdbmäßiger Diebstahl zu verantworten. Das Urteil lautete auf Gefängnisstrafen von 3 Wochen bis 3 Jahren & 1 Mon.

Reutlingen, 9. Oktbr. (Den Verletzungen erlegen.) Der im Elektrizitätswerk verunglückte Maschinenführer Höhm ist in der Klinik in Tübingen seinen Verletzungen erlegen.

Tutzingen, 9. Oktbr. (Entlassung von Arbeitern.) Die Schweißerei Räder & Co. teilt mit, daß die Kündigung von ca. 166 Arbeitern nötig werde, weil die Lieferung der Wehlein-Artikel nach dem Balkan und nach Oesterreich einstellt werden muß, da die Zahlungsbedingungen von den Abnehmern nicht akzeptiert und die Ziele bis zu 15 Monaten hinausgeschoben werden. Bei dieser Zahlungsweise ist die Herstellung von Wehlein-Artikeln zur Unmöglichkeit gemacht worden.

Friedrichshafen, 8. Oktbr. (Kundenschele am Bodensee.) Ähnliches treten in den Tarif-Verhältnissen am Bodensee wieder frühere Verhältnisse ein. So sind jetzt auch die Kundenschele um den Bodensee auf den den See umgebenden Bahnhöfen der Bodenseefähren wieder aufgetreten, die zu ermäßigten Preisen mit einer Gültigkeit von zehn Tagen ausgegeben werden. Die Deste werden von der Deutschen Reichsbahn mit ihren Teilnehmern Württemberg, Baden und Bayern, von Oesterreich und der Schweiz ausgeben. Die Fahrt kann von einer Unternehmung, die nicht mit der Angabestelle identisch zu sein braucht, angetreten werden, muß dann aber in der einmal gewählten Richtung fortgesetzt werden.

Bermittlertes

Zum „Seurigen“. Der „Reiz“ wird, wenigstens was die Güte anbelangt, nicht das Mindestmaß überlegen. Die bisherige ungünstige Witterung hat das Ihre dazu beigetragen, daß die vom Diesjährigen gebotenen Erwartungen nicht so ganz in Erfüllung gehen. Wir wollen einmal vergleichen, wie derselbe Jahrgang in früheren Jahrhunderten ausgefallen ist. Anno 1335 — dem Todesjahr Graf Eberhards des Erlauchten — gab es ziemlich viel, aber sauren Wein. Der Fimer kostete 6 Kreuzer. Im Jahre 1325, zu jener Zeit, als Henriette von Rumpelgard, die trauernde Witwe Eberhards des Jüngeren, die Ägide der Regierung führte, war ein guter Herbst zu verzeichnen. „Wel und gut“ heißt es in der Chronik. Das darauffolgende Jahr zeichnete sich durch ein so reichliches Ertragsmaß aus, daß der Fimer auf nur 13 Kreuzer zu stehen kam. Im Wirtshaus konnte man die Rebe nicht beschulen, sondern mußte, um für einen Heller zu trinken, zweimal kommen. Mühselige Zeiten für die Rebe, da konnte man noch sorgenlos leben. 1725, das Jahr des Bauernaufstandes, besaß zwar nichts über die Güte und Menge des Weins, aber man darf annehmen, daß die Weinernte nicht schlecht war. Schon im Frühjahr 1825 tranken die Schweizer in einem Keller Stuttgarts 70 Fuder

guten Weines weg und haben dabei wohl auch den 1824er verkauft, der sehr schlecht und sauer ausgefallen war. Als Herzog Ulrich in Stuttgart weilte, mochten bald nachher die aufständischen Bauern einen Einfall in die Keller Stuttgarts, besonders in den des „Vedenhäuser Hofes“, und äbten allda großen Mutwillen, indem sie froben bis acht große Fässer mit Süßchen durchbohrien und auslaufen ließen. Im Jahr 1825, als Württemberg von den Räten des Dreißigjährigen Krieges sich erholte hatte, war die Menge und Weichheit mittelmäßig. 1726 gab es ziemlich viel, aber dafür recht sauren Wein. 1825 dagegen wenig, aber guten. Die verschwendertisch man in früheren Jahrhunderten mit dem edeln Reiz ungina, zeigt eine Weichheit der Hochzeit des Herzogs im Jahre 1511, wo einige Tage lang aus einem achtzehnjährigen Bräutigam beim Schloßeingang für jedermann roter und weißer Wein sprudelte — und dabei herrichte Feuerung im Lande! Ein ähnliches Schauspiel fand im Jahre 1861 bei der Hochzeit der Gräfin Sophie, der Tochter des Grafen Eberhard des Greiners statt, ganz auf dem Markt ein Weindrönnen war, der mährlich zu Ostern 14 Tag gelassen“, erzählt die Chronik. Deutliche ist das anders, und die meisten müssen froh sein, wenn sie sich ab und zu an einem Vierteldoen guten Alen laden können.

Ein Todesurteil. Das Schwurgericht in Regensburg verurteilte gestern den ledigen 33 Jahre alten Metzger Johann Verthold aus Burg-Rungenfeld wegen Mordes zum Tode und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer. Der Angeklagte, der mit einer Landwirtstochter aus Leubitz ein Liebesverhältnis unterhalten hat, der im März 1925 ein Mord an der Braut begangen hatte, um sich von der lästigen Unterhaltspflicht zu befreien, das Kind getötet.

Katapult für Flugzeuge. Am Kriegshafen von Spezia wurde am 5. Oktober in Gegenwart der Admirale Pola und Fiorini, Segre und Riva und der obersten Befehlshaber im militärischen Flugwesen der neue Apparat des Majors im Schiffsbau, Luigi Gagnotta, erstmals einer praktischen Probe unterzogen, die ausgezeichnet gelang. Der Katapult in der Form einer Schiffsbrücke trägt den Flugapparat und schießt ihn mit der Entfesselung eines Druckes von 40 Atmosphären frei in die Luft, sobald dessen Motor fürsorglich in Gang gesetzt ist und der Pilot das Steuer ergriffen hat. Leutnant César Garza auf dem Wasserflugzeug „M.“ überwand den kritischen Augenblick gut und flog im weitesten Bogen zur Anlegungsstelle zurück. Damit ist das Problem gelöst, daß ein Kriegsschiff auf hoher See und in voller Fahrt ein Flugzeug ablassen kann, ohne dazu — wie bisher — Halt machen zu müssen und dadurch Gefahr zu laufen, während des Stilllegens von einem Unterseeboot mit Erfolg torpediert zu werden.

Handel und Verkehr

Mün., 8. Oktbr. (Wirtte Süddeutsche Wollanstalt.) Bei der letzten diesjährigen Auktion konnten 1000 Str. Rückenwolle und 2000 Str. Schweißwolle bei guter Auswahl zum Ausbebot. Beschichtung ab 19. Oktober.

Die Preise für Rohstoffe. Die Firma Robert Hallmayer, Verkaufermittlerin für Wagonladungen Rohstoffe, Stuttgart, teilt mit: Am 22. September 1925 wurden in Stuttgart für in- und ausländisches Rohstoffe Preise von 10—11 Mark der Zentner verlangt und bezahlt. Diese Rohstoffpreise zu einer Zeit, als der neue Zolltarif noch nicht in Kraft war, habe ich in einer Mitteilung an die Preise als übertrieben bezeichnet. Unter der Einwirkung dieser Mitteilung sind die Preise für Rohstoffe zunächst in Württemberg, dann in ganz Deutschland und schließlich auch im Ausland erheblich zurückgegangen, so daß jetzt auf dem Rohstoffmarkt Nordbahnhof der Kleinverbraucher für Rohstoffe 6.40 bis 7.30 Mark für den Zentner beträgt. Von der bisherigen Gesamtzahl auf dem Nordbahnhof von 116 Wagonladungen entfallen nur 122 Wagon auf Ost aus dem Ausland, dagegen 94 Wagon auf Ost aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. Die täglichen Zufuhren aus Deutschland waren stets größer als die Zufuhren aus dem Ausland. Da die deutsche Rohstoffe in Württemberg im wesentlichen herbeiführt werden, so kann der höhere Bedarf in Rohstoffen fast nur noch durch Bezug aus dem Ausland gedeckt werden. Bei den hohen Kosten für Fracht und Zoll ist jedoch die Einfuhr von Auslandrohstoffen zu den heute in Stuttgart bezahlten Preisen unmöglich. Es muß daher mit einer entsprechenden Erhöhung der Rohstoffpreise gerechnet werden, sobald der Bedarf nicht mehr durch inländisches Rohstoffe gedeckt werden kann, was in Kürze der Fall sein dürfte.

Wirtschaftliche Wochenrückblick

Börse. Die Tendenz an der Börse blieb auch in dieser Woche ansehnlich schwach. Das auf 1. Oktober nach elfjähriger Pause neu eingeführte Effektenemissionsgesetz, von dem man eine Geschäftsbelebung sich verspricht, hielt sich vorerst noch im englischen Regime. Der ganze Mittelstand, alle mittleren und kleineren Firmen scheiden aus dem Termingeschäft vollständig aus, da es ihnen unter den heutigen Umständen einfach nicht möglich ist, die geforderte Garantiesumme bei der Terminliquidationskasse in Höhe von 2000 Mark zu leisten. Auch die vorgeschriebenen Mindestabschlüsse am Terminmarkt in Höhe von 6000 Mark übersteigen die Leistungsfähigkeit der meisten Börsenbesucher. Die Erkenntnis bricht sich bereits durch, daß der Terminverkehr, den eine Börse auf die Dauer natürlich nicht entbehren kann, unter den heutigen Verhältnissen für Deutschland viel zu früh wieder eingeführt worden ist. Auf die Börsenlage bräute sojann die gepante außen- und innerpolitische Lage. Die Entwicklung der Konferenz von Vercano wird mit großer Zurückhaltung beurteilt.

Die Ultimoregulierung der Württembergischen Eisenbahnverwaltung ist nur eine geringe Entspannung. Die Ultimoregulierung mit den diesjährigen großen Überschuldforderungen konnte voll abgewickelt werden, obgleich die Geldbeschaffung für mittlere Firmen sehr schwierig war. Der Erlass der Kundenanzahl in Amerika traf zu spät ein, als daß er noch auf die Markttag einwirken hätte können. Von Einfluß war auch die Fälligkeit der Reichsbahnreparationsrate in Höhe von 50 Millionen Mark, deren Ansammlung zahlreiche sonst für den freien Markt verfügbare Mittel fehlend.



Produktenmarkt. An den Produktenmärkten war die Stimmung etwas seher und die Preise sogar schwach an. An der Stuttgarter Landesproduktbörse blieben Hen und Stroch mit 65 bzw. 5 Mark pro Doppelzentner unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 214 (+9), Roggen 155 (+5), Wintergerste 175 (+1), Hafer 191 (+14) Mark je pro Tonne und Mehl 31 1/2 (+ 1/2) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Erfolge der Preissteigerungaktion der Reichsregierung machen sich langsam bemerkbar. Die Großhandelsindizes sind um 0,6 Prozent in dieser Woche auf 121,1 zurückgegangen. Die Aktion der Regierung muß sich aber auf Inlandswaren beschränken. Auf Auslandswaren hat sie keinen Einfluß, da diese von der Gestaltung der ausländischen Märkte abhängig sind. Auf dem Baumwollmarkt haben die Preise etwas nachgegeben, während auf dem Wollmarkt die Tendenz befestigt blieb. Verschiedene Eisen- und Metallfabrikate wurden im Preise ermäßigt. Auch die Lebensmittelpreise sind zurückgegangen.

Viehmarkt. Die Lage an den Vieh- und Fleischmärkten ist nach wie vor Gegenstand scharfer Kritik. In Württemberg sind die Metzger mit dem Fleischpreisrückgang jetzt mit einem Beispiel vorangegangen. So wurden in Stuttgart die Fleischpreise um 10 und die Würstpreise um 20 Pfennig pro Pfund ermäßigt.

Holzmarkt. Das Angebot an den Kundholzmärkten blieb weiter gering. Die Marktlage hat sich kaum geändert.

Neuere Nachrichten

Stuttgart, 9. Oktbr. Abg. Dr. Schermann und die übrigen Mitglieder des Zentrums haben folgende zur Klärung der württembergischen Wirtschaftslage und besonders der ernsten Lage der württ. Landwirtschaft wichtige Anregung in einer kleinen Anfrage im Landtag gegeben: Seit 1897 sind fortwährende statistische Erhebungen über die Düngemittelbewegung in Württemberg (Düngemittelvertrugungen und -lösungen) und andere statistische Aufnahmen, die sich bis auf den Wechsel des Grundbesitzes und dessen Veräußerung beziehen, vom württ. Statistischen Landesamt angefertigt und teilweise veröffentlicht worden. Diese wichtigen Erhebungen haben zum größten Teil während des Krieges und über die Inflationszeit aus nachliegenden Gründen geruht. Bei ihrer großen Bedeutung für die Lage unserer Volkswirtschaft, vor allem auch über die Frage nach der Beschuldigung unserer Landwirtschaft, erscheint die Wiederaufnahme dieser statistischen Arbeiten dringend notwendig. Ist das Staatsministerium bereit, die Wiederaufnahme dieser Erhebungen bei dem württ. Statistischen Landesamt in tauglicher Höhe zu veranlassen?

Stuttgart, 9. Oktbr. Am Dienstag, 20. Oktbr., abends 8 Uhr, wird Dr. Gdener im großen Festsaal der Viederballe zu Gunsten der Jervolinspende über „Die Jervolinspende und die künftigen Aufgaben des Jervolinschiffes“ einen Vortrag halten.

Karlsruhe, 9. Oktbr. Der Danziger Otto Ulrich Jörger aus Schaffhausen, der gestern den Mordversuch in der Steublanstraße verübte, ist nicht geschädigt. Infolge dessen wurde er heute ins Gefängnis übergeführt. Nach eigener Aussage hatte Jörger die Absicht, den Kaplan zu töten, um selbst dann erschossen zu werden.

München, 9. Oktbr. Wie die „Münchener Zeitung“ aus Burgheim berichtet, starb dort beim Bau einer Ziegelfabrik ein Gewölbe zusammen und begrub drei Leute unter sich. Der Ziegelfabrikant und ein Arbeiter sind tot. Der andere Arbeiter ist schwer verletzt.

München, 9. Oktbr. In den Damman-Kraftwerken Oberbayern zerbrach ein großes Feuer die Maschinengebäude vollständig, sodass die Stromversorgung der umliegenden Gemeinden unterbrochen wurde. Der Schaden ist sehr groß.

München, 9. Oktbr. Der Landtagsabgeordnete Dreier, der frühere Ehrenvorsitzende der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hat gegen Adolf Hitler Verleumdungsergehen erhoben. Der Sühnevertrag ist, wie die „Münchener Nachrichten“ melden, gescheitert. Der Grund der Klage besteht in Verleumdungen, die Dreier bei einer Sitzung im Fraktionszimmer der völkischen Landtagsfraktion im Zusammenhang mit dem Reichstagsprozess Ehrenberger getan haben soll. Ehrenberger wurde damals wegen Reichsdes zu Justizband verurteilt. Hitler gab nun Dreier die Schuld an der Verurteilung Ehrenbergers und beschuldete ihn der Klage.

München, 9. Oktbr. Die Auslandsanleihe der Rhein-Walden AG. im Nennbetrag von 5 Millionen Dollar wurde von den Bankhäusern Les Dagninon & Co. und J. Henry Schröder & Co., Bank-Corporation in New York zur Zeichnung zugelassen. Der zum Kurse von 96 Prozent aufgelegte Betrag wurde gleich bei Beginn der Emission überzeichnet. Von den Bankhäusern wird der Gesellschaft ein Nettoerlös von 89 1/2 Prozent garantiert und nach der in nächster Zeit erfolgenden Ausbändigung einer Interimsoption sofort zur Auszahlung gebracht.

Saarbrücken, 9. Oktbr. Wegen des vom Landgericht im Plagenprozess rückgängig gefällte freisprechende Urteil ist Revision beim Oberlandesgericht eingelegt worden.

Hamburg, 9. Oktbr. Reichsbankpräsident Dr. Schacht schiffte heute früh sich auf dem Dampfer „Deutschland“ ein, der gegen 11.40 Uhr Unzulassen zur Reife nach New York verließ.

Triegau, 9. Oktbr. Ein schweres Schindener vernichtete in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag das Wirtshausgebäude des Mühlenscheifers Sterner in Leditz mit über 100 Jentnern Weizen und Roggen. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Ursache dürfte in Brandstiftung zu suchen sein.

Berlin, 9. Oktbr. Aus Anlaß des 78. Geburtstags des Reichspräsidenten von Hindenburg überreichte am Donnerstag ein Bevollmächtigter der deutschstämmigen Amerikaner dem Reichspräsidenten eine von über 200 deutsch-amerikanischen Vereinen unterzeichnete Glückwunschadresse, die den Wahlprah Hindenburg trägt: Die Treue ist das Mark der Ehre. — Dem „Eisenfänger“ Breitbart, der sich bei einer Borellung durch Verletzung an einem rostigen Nagel eine schwere Blutvergiftung zuzog, sagte, ist in der Berliner Universitätsklinik von Geheimrat Bier das verlebte Bein oberhalb des Knies amputiert worden. Da Breitbart durch die Blutvergiftung sehr geschwächt ist, ist es zweifelhaft, ob er mit dem Leben davonkommen wird. — Heute vormittag ist auch die Mutter eines der wegen des schweren Geldkontenbruchs im Bezirksamt Tempelhof Verhafteten, Frau Schulz, verhaftet worden, nachdem sie der Mitwisserschaft an dem Einbruch überführt worden war. Sämtliche Täter mit Ausnahme von Paplax, der jede Teilnahme an dem Einbruch abzuegnet, sind gefällig.

Sparmassnahmen und Beamtenabbau. Stuttgart, 9. Oktbr. Von zünftlicher Seite wird mitgeteilt: Zu den Sparmassnahmen der Staatsregierung erleben wir, daß nicht beabsichtigt ist, Beamte abzubauen. Vielmehr geht die Absicht dahin, die notwendige Einbuße von Beamtenstellen dadurch herbeizuführen, daß angehende, als unbedingt anerkannte Stellen nicht mehr besetzt werden. Zur Vorbereitung der Sparmassnahmen hat das Staatsministerium beschlossen, daß die angehenden Beamtenstellen bis zum



ten war die
nach an. An
und Stroß
ändert. An
214 (+9),
er 191 (+14)
pro Doppel-
ntungsfaktion
Die Groß-
Woche auf
auf sich aber
aren hat sie
nständischen
ft haben die
ollmarkt die
Metallfabri-
smittelpreise
Fleischmär-
n Württem-
tag geht mit
Seitigart die
Fleisch pro
polymärkten
ändert.
Die übrigen
klärung der
der ersten
in einer
ind fortlau-
bewegung in
lungen) und
den Wechsel
vom Wirt.
verpflichtet
größten Teil
it aus nahe-
entwärtung für
uch über die
ast, erscheint
bindend not-
beraufnahme
bekannt in
Dr., abends 8
iederhalle zu
ende und die
en Vortrag
Ulrich Jöcher
in der Stei-
Infolge dessen
eigener Aus-
zen, um selbst
Heimung" aus
Nagelei plä-
tete unter sich
er andere Art.
werden Ober-
stände voll-
den Gemein-
me Dreyer,
den Deutschen
ungelage er-
ner Neuesten
Klage besteht
im Fraktions-
mbehang mit
oll. Ehren-
thaus verur-
Berurteilung
Rhein-Rain-
Dollor wurde
nd J. Henry
ur Zeichnung
seigte Betrag
el. Von den
89) Prozent
den Ausbän-
szahlung ge-
ändert ist in
Schadit schiffe
in, der gegen
ließ.
en vernichtete
s Wirtschaft-
mit über 100
annte bis auf
ste in Brand-
bürtstags des
n Donnerstag
er dem Reichs-
ischen Vereinen
wuch finden.
Dem Eisen-
rd Verlehung
gütung zuge-
von Geheim-
mbahrt wor-
geschwächt ist,
nnen wird. —
gen des Schwe-
elhof Verbat-
er der Mit-
war. Sämt-
Teilnahme an
u.
u. wird mitge-
erfahren
en. Vielmehr
ung von Be-
ende, als ent-
werden. Zur
Staatsminis-
ellen bis zum

December 1925 nicht mehr besetzt werden dürfen, sofern das zuständige Ministerium und das Finanzministerium einmütig die besondere Dringlichkeit der Wiederbesetzung erkennen. Da bei den Volksschulen, Mittelschulen und höheren Schulen weitere Sparmaßnahmen, als die nach der Verwaltungsverordnung schon durchgeführten, kaum in Frage kommen werden, soll der Beschluß auf die bei diesen Schulen zu besetzenden Stellen in der Regel keine Anwendung finden.

Der Eisenbahnunfall bei Leipzig.

Leipzig, 9. Okt. Zu dem Eisenbahnunfall bei Leipzig sind fünf Streckenarbeiter getötet worden, erfahren die Leipziger Nachrichten folgende Einzelheiten: Eine Abfahrt von 15 Männern war im sogenannten Knie bei einer Überführung zwischen Döbich und Connewitz mit der Überführung von Schwellen beschäftigt. Um 6 Uhr 54 Minuten passierte ein Fernzug nach Hof die Stelle. In dieser Zeit kam auf dem anderen Gleis eine Lokomotive. Die Lokomotive erlitt sechs von den Streckenarbeitern. Fünf von ihnen wurden sofort getötet, der sechste erlitt einen Schädelbruch und andere Verletzungen und wurde nach dem Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt. Der Rotenführer Rückward hatte die Überwachung der Strecke. Er hatte zu diesem Zweck ein Horn bei sich, mit dem er Warnzeichen geben sollte. Das Horn hatte er aber in diesem Falle nicht benutzt, sondern den Warnungsruf von einem Mann weitergegeben. Der Rotenführer wurde vorzeitig in Haft genommen. Er gab an, daß er sein Signalhorn nicht benutzt habe, weil das Instrument häufig verstoßt habe.

Dr. Hugo Preuß.

Berlin, 9. Okt. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete, frühere Staatssekretär und Reichsminister des Innern, Dr. Hugo Preuß, ist heute nacht gegen 3 Uhr im Alter von 59 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Dr. Hugo Preuß, der als Staatsrechtler seit dem neunziger Jahren an der Berliner Universität, später auch an der Danziger Hochschule lehrte, hat schon als Kommunalpolitiker zu den Vorkämpfern gehört. Den ehrenamtlichen Berliner Stadtrat hatte am 15. November 1918 der Rat der Volksbeauftragten zum Staatssekretär des Innern. Nach Einberufung der Nationalversammlung wurde er Reichsminister des Innern im Kabinett Scheidemann und war der Schöpfer des ursprünglichen Verfassungsentwurfs. Politisch schloß Dr. Preuß zur linken demokratischen Partei, die in ihm eines ihrer bestechendsten Mitglieder besaß. Er hat ein Alter von 65 Jahren erreicht. Bis in die letzten Tage war er im preussischen Reichstag für die Städte- und Landgemeinverordnungen tätig und hat auch für seine Freunde völlig überraschend.

Zum Tode Hugo Preuß.

Berlin, 9. Okt. Obwohl die Spalten der Berliner Blätter voll von Berichten aus und über Locarno sind, enthalten die meisten ausführlichen Kommentare anlässlich des Todes des Schöpfers der Weimarer Verfassung, die diesen Mann eingehend würdigen. Besonders bemerkenswert ist ein Artikel der „D. A. Z.“, der an den Anfang erinnert, den Preuß in den Tagen nach dem Rosenbergschick unter dem Titel „Volkstümlichkeit“ veröffentlicht hat, und dem er sich mit dem Tode, den er immer begehrt, dafür einsetzt, daß die sozialdemokratische Weimarer Verfassung ein Unglück für Deutschland sei, und daß das deutsche Bürgerturn gleichmäßig an den Geschicken Deutschlands mitzuwirken berufen sei. Daraus wurde er in das Staatssekretariat zur Mitarbeit der neuen Verfassung berufen. In einem anderen Artikel in der „Kreuzzeitung“, die Dr. Preuß eine für das deutsche Volk heilsame höchst unerfreuliche Erscheinung nennt, bezeichnet demokratische Blätter die gegen ihn in langen Artikeln von Preuß als den hervorragenden Staatswissenschaftler und einer der Geschickte und endlich als den Schöpfer der Weimarer Verfassung, dessen Leistungen der Geschichte angehörend, dem gleichen Sinne leidet ihn der „Vorwärts“, der seine Würdigung mit folgenden Worten schließt: „Einer ist dahin, in vollster Mitarbeit wußte, daß jede Vorklärung der Beziehungen zwischen Demokratie im weitesten Sinne und Sozialdemokratie das Todesurteil für die Republik bedeutet.“

Berlin, 9. Okt. Der preussische Ministerpräsident Braun

an Frau Dr. Preuß ein bezuglich gehaltenes Verleumdungsgeldgericht, ebenso der Vorsitzende der Deutschdemokratischen Partei, Reichsminister a. D. Koch-Weser. Die Trauerfeier bei am 13. 10., vorm. 10 Uhr, in der Wandelhalle des preussischen Landtags hat. Im Anschluss an die Feier findet die Beisetzung im Krematorium in der Gerichtstraße statt. In der preuss. Landtag tritt als Nachfolger von Hugo Preuß der sozialistische Volkssekretär Julius Raab, Berlin, ein.

Zur Preisfestlegungaktion.

Berlin, 9. Okt. Heute fand im Reichswirtschaftsministerium eine eingehende Aussprache über das Zusammenwirken der Reichsregierung und der Länderregierungen auf dem Gebiet der Preisfestlegung statt. Die Länderregierungen hätten sich bereit, zu einer nachdrücklichen Unterstützung der Reichsregierung. Es wurden Richtlinien für die Zusammenarbeit zwischen dem Reich und den Ländern erörtert. Die Meinung herrscht vor, daß für die Aufhebung der vorwiegend schädlichen Preisfestlegung der augenblickliche Zeitpunkt ungeeignet sei. Grundsätzlich sprachen sich die Vertreter für die Beseitigung aller Preisbindungen durch Verbände oder durch Einzelunternehmungen, insbesondere derjenigen Bindungen, die die Preisfestlegung der nachfolgenden Wirtschaftsklassen betreffen. Allgemein wurde die Beseitigung der Höchstpreise in Preisfestlegung der deutschen Kohlenhändlerverbände und die Beseitigung des diesen Preisfestlegungen von den Syndikaten, insbesondere den Braunkohlensyndikaten, durch Sperrmaßnahmen gewährten Preisrückstufes verlangt. Gefällige Maßnahmen zur Beseitigung der von den Innungen aufgestellten Preisbindungen wurden gefordert. Es werden weitere Besprechungen mit den Länderregierungen stattfinden, um einen regen Austausch und Erfahrungsaustausch, sowie ein wirksames Zusammenarbeiten aller Stellen zu sichern.

Ministerbesprechungen in Locarno.

Berlin, 10. Okt. Aus der bereits gemeldeten Unterredung Dr. Stresemanns mit Briand fand gestern auch eine Besprechung des Reichsaussenministers mit Dr. Benesch statt, wie von beiden Seiten erklärt wird, ganz zufällig zustande gekommen ist. Weiter melden die Blätter, daß der britische Außenminister Chamberlain dem Reichsminister Dr. Lamber den Besuch abgelehnt hat, den dieser bald darauf erwiderte. In allen diesen Unterredungen soll der belgische Vermittlungsvorschlag bezüglich des Art. 16 des Völkerbundesstatuts eine Rolle gespielt haben. Der „Vossische Zeitung“ weist zu melden, daß die belgischen zu einer weiteren Klärung des Standpunktes der belgischen Konferenzteilnehmer geführt hätten, ohne daß es allerdings von einer Überbrückung der bestehenden Gegensätze in den Auffassungen sprechen könne. Lamberolle soll am Samstag in einer Unterredung mit dem Staatssekretär von Chamberlain seine Vermittlungsfunktion in der Völkerbundesfrage ausgeübt haben. Die Juristen der Konferenz, die gestern den ersten Tag ihrer Arbeiten, sollen zu einer Lösung der ihnen übertragenen Aufgaben gekommen sein. Sie werden heute den belgischen darüber Bericht erstatten. Zu erwähnen ist noch

eine Meldung der „Vossischen Zeitung“, die für heute Samstag das Ende der Verhandlungen über den Weltfrieden prophezeit, wenn nicht ganz unvorhergesehene Ereignisse eintreten würden. Am Montag sollten dann unter dieser Voraussetzung die Beratungen mit den Außenministern Polens und der Tschechoslowakei beginnen.

Optimismus in Locarno.

Nach einer Unterredung, die heute vormittag Dr. Stresemann mit Briand hatte, erklärte nach Berliner Blättermeldungen der französische Außenminister französischen Journalisten, daß alle noch offenen Fragen, die jetzt zur Förderung kamen, einen guten Abschluß erhoffen ließen. Einzelheiten über die Unterredung mitzuteilen, lehnte er ab. Auch Chamberlain äußerte sich heute zu englischen Journalisten mit großem Optimismus der, wie die „Vossische Zeitung“ erklärt, offenbar abschätzend von dem englischen Außenminister zur Schau getragen wurde. Chamberlain betonte, er müsse sagen, daß er die Hindernisse die völlig unübersehbar schienen, heute nicht mehr sehe.

Die deutsche Delegation bleibt fest.

Berlin, 9. Okt. In maßgebender Berliner Stelle erfahren wir, daß die Stimmung in der deutschen Delegation in Locarno fest ist. Aus Locarno vorliegende Meldungen erwecken teilsweise den Anschein, als ob die deutsche Delegation in den wesentlichen Fragen des Beitritts zum Völkerbund und der Überträge zum Nachgeben bereit sei. Diese Mitteilungen gehen auf Unterstellungen zurück. Auf deutscher Seite legt man entschieden Wert auf die Festhaltung, daß sich der deutsche Standpunkt in diesen Fragen nicht geändert hat.

Die Kiffabulen bombardieren Letuan.

Paris, 9. Okt. Nach einer Meldung aus Langer dauert die Belagerung von Letuan durch die Kiffabulen, die am 30. September begann, fort. Man glaubt, daß eine an unsichtbarer Stelle aufgehellte Kanone von 105 Millimeter die Bombardierung vollzieht. Diese soll sich etwa fünf Kilometer südlich der Stadt befinden. Seit einigen Tagen fallen die Geschosse in der Nähe des Palastes des Oberkommandos nieder. Spanische Offiziere und Beamten landeten ihre Familien nach Genes.

Paris, 9. Okt. Wie der Berichterstatter des „Intransigent“ mitteilt, ist der Kreuzer „Vercors“ von Marokko in schwer beschädigtem Zustande zurückgekehrt. Im Verlauf der militärischen Operationen hat er etwa 15 Granattreffer erhalten und muß in Reparatur gehen. — Heute morgen gingen zwei weitere Bataillone nach Syrien ab. (Das steht nicht nach Sieg aus. Schluß.)

Auch wir erwarten nicht Abbruch von Locarno.

Als gegen Ende der vorigen Woche der britische Außenminister Chamberlain mit seiner Delegation nach Locarno abreiste, sagte er beim Abschied zu seinen Freunden: „Während Sie mir alles Gute, erwarten Sie aber nicht allzu viel.“ Diese lakonischen Worte des sehr ehrenwerten Außenministers Dr. Chamberlain sollten auch und in diesen Tagen, da wieder einmal das leidige Konferenzthema gar manchem unentwegten Optimisten hart zu schaffen macht, zu denken geben. Himmelsdank — zu Tode betrübt, in diesem dauernden Auf und Ab der Geschehnisse wird man gehalten, wenn man die Berichte über den Verlauf der Konferenz im holländischen sonnigen Locarno vom Morgen zum Abend und abermals am nachfolgenden Tage verfolgt. Es ist wieder einmal die schöne Zeit, da der Weizen der Probieren jeder Richtung üppig blüht, gekommen.

Das unfreundliche bessere Echo, das unser durchaus berechtigter und in schärfster Weise vorgedachter Hinweis auf die Ungerechtigkeit der uns abgepressten Kriegsschuldfrage vor allem in der französischen Presse fand, hat zwar schon erhebliche Abhilfe auf andere phantastischen Volkserlöser aller Grade und Schattierungen gewirkt. Trotzdem ist es gut, wenn man einerseits noch ein wenig mehr Wasser in den Wein des blühenden Optimismus gießt, andererseits aber auch daran erinnert, daß auch diese Konferenz, im Falle sie der Vertrag verfallt oder gar resultatlos auseinandergehen sollte, nicht als das einzige oder gar letzte Alibiemittel zu bezeichnen ist. Wir haben im Laufe der letzten Jahre so manche Konferenz, die mit Traur und Schmachtränenangst eröffnet wurde zu Grabe getragen. So manche hat uns in ihren Folgen noch schwerer zu schaffen gemacht, — keine aber hat bisher der Sein der Wesen finden lassen, keine hat das wirklich erlebende Wort gesprochen, und wie ein immerwiederkehrendes, dumpf klingendes Zeitmotiv in der groß ausgezogenen Friedenssymphonie klang es aus dem Völkerbundesorchester mehr oder minder wieder: Deutschland soll vernichtet werden. Gönnte in Wahrheit kein Konferenzthema dem andern den letzten Schoppen, — man wäre schon über uns hergefallen. Andererseits gilt ja auch noch heute das treifliche Wort von der Deme, die da goldene Eier legt und die man darum lieber nicht schlachten soll. Wie dem auch sei. Wir müssen die Ruhe bewahren, und wenn das Ende dann wirklich besser ausfallen sollte, als wir erhofft haben, dann wollen wir uns und den anderen Rächten nur gratulieren. Zeit wäre es ja wohl, daß man endlich zur Vernunft kommt. Vorläufig aber sagen auch wir mit dem britischen Außenminister: Wir erwarten nicht allzuviel....

Telefon 15. Höfen a. E. Telefon 15.
Herbst- und Winter-Neuheiten
in reichhaltiger Auswahl
eingetroffen.
Friedrich Genthner,
Herren- und Damenschneiderei.
Prima Qualitäten! — Mäßige Preise!
Beste Verarbeitung!

Herde u. Öfen
Weber-Rothbachherde
empfiehlt in reicher Auswahl
Eugen Wieland, Oberhausen.

Gefangbücher
in reicher Auswahl
empfiehlt die
C. Neeh'sche Buchhandlung, Neuenbürg.

Feldbereinigung auf Markung Loffenau.

Nachdem die Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für die Feldbereinigung, mit Erlaß vom 12. Sept. 1925 No. 7076 das vom Gemeinderat Loffenau beantragte Unternehmen einer nach dem abgekürzten Verfahren durchzuführenden Feldbereinigung (Feldmaganlage) in den Gewanden Pfadäcker, Heiligenacker, Kelteracker, Baumgärten, Labern, Steinwiesen, Langetannacker, Stumpenacker, Schwann, Zimmeracker, Reifentrot, Dorfweiden, krummes Ed, Herrenrain, Stofgrund, Bildäcker und Leutersbach der Markung Loffenau als für die Landeskultur nützlich anerkannt und zur Abstimmung zugelassen hat, wird hiemit

Tagfahrt zur Abstimmung über den Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf Montag, den 16. November 1925, vormittags 11 Uhr, im Rathaus in Loffenau anberaumt.

Zu der Abstimmung werden die beteiligten Grundeigentümer oder ihre Vertreter, welche sich über die Vertreterbesetzung rechtskräftig auszuweisen haben, eingeladen, wobei diejenigen, welche bei der Abstimmungstagfahrt weder in Person noch durch Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden. Ein Einspruch der Nichtercheinenden oder eine Wiedereröffnung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens ist unzulässig.

Der Plan über die Feldbereinigung, das Beteiligungsverzeichnis, der Kostenvoranschlag, eine schriftliche Darlegung darüber, auf welche Änderungen und Verbesserungen des bestehenden Zustandes das Unternehmen ausgedehnt werden soll, sowie der Bescheid der Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 12. September ds. Js. sind vom 17. Oktober 1925 an auf dem Rathaus in Loffenau zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Einwohler Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben, welche aus Art. 4 und 5 des Feldber.-Ges. vom 30. März 1886 abgeleitet werden, sind innerhalb der Ausschlussfrist von zwei Wochen beim Ortsvorsteher in Loffenau oder beim Oberamt geltend zu machen. Ein Antrag auf eine von der Regel des Art. 56 des Feldber.-Ges. abweichende Tragung der Kosten mußte mindestens 2 Wochen vor der Abstimmungstagfahrt beim Oberamt schriftlich eingereicht werden.

Kommt die Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission (3 Landwirte und 2 Ersatzmänner) in der Abstimmungstagfahrt aus irgend einem Grunde nicht zu Stande, so werden diese Mitglieder auf Antrag des Oberamts von der Zentralstelle berufen.

Neuenbürg, den 10. Oktober 1925. **Oberamt:**
Lemp.

Markt.

Der am 13. Oktober fällige Markt in Loffenau wird aus feuchtpolizeilichen Gründen verboten.

Neuenbürg, den 9. Okt. 1925. **Oberamt.**
Kuntmann Hedel.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Personenstandsaufnahme 1925.

In den nächsten Tagen werden **Haushaltungslisten** ausgegeben, die nach dem Stand vom 10. Oktober 1925 anzufüllen und zu unterzeichnen sind. Mieter haben die ausgefüllten Listen ihrem Hausbesitzer zu übergeben, welcher sie vom 19. ds. Mts. an zur Abholung bereit zu halten hat.

Stenerratschreiberei.

Zwangsvorsteigerung.

Die als Eigentum der Karoline Volke, Nähterin in Calmbach eingetragenen Grundstücke der Markung Calmbach:

1. **Stodwerkseigentum** an Geb. Nr. 18 u. 18/1: 2 a 32 qm Wohnhaus um. oben im Dorf an der Calwerstraße, nämlich: die Hälfte am Wohngebäude mit der Wohnung rechts vom Eingang, der rechtsseitige Hofraum, der vierte Teil an dem mit dem Stodwerkseigentümer von Geb. 17 u. 18 gemeinschaftlichen Eingang und Backofen.
2. **Parz. Nr. 58/1:** 83 qm Gemüsegarten und Holzreife daselbst, geschätzt zusammen zu 4500 R.-M.
3. **Parz. Nr. 546/5:** 7 a 88 qm Acker im Räßling, geschätzt zu 300 R.-M.

Freitag, den 16. Oktober 1925, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach im Wege der Zwangsversteigerung zur Versteigerung.
Vorausichtlich findet nur diese eine Versteigerung statt.
Mittwoch, den 1. Oktober 1925.
Zwangsvorsteigerungskommissär:
Glemser, stellv. Bezirksnotar.

Alle heilbaren Krankheiten

behandelt nach den Grundsätzen der Homöopathie, Biochemie, Spagyrik und Naturheilkunde **D. Raier, Pforzheim, Rennfeldstraße 21, Anruf 2218.** Sprechstunden werktäglich von 1/10 bis 1 Uhr und von 3-1/2 Uhr. Freitag vormittag und Samstag nicht zu Hause.

Gräfshausen.
Stelle sucht 17-jähriges
Mädchen
aus guter Familie in besserem Hause.
Zu erfragen bei
Frau Jäd.

Birkenfeld.
Zugelaufen
eine Wolfshündin. Abgeholt
Rindweg Nr. 18.
Metallbetten
Stahl-Ratzen, Kinder-Betten
direkt an Privat. Katalog 2836 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Wirtl. Amtsgericht Neuenbürg.

Ueber das Vermögen des Consum- und Sparvereins Wildbad und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Wildbad ist am 8. Oktober 1925, nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Bezirksnotar Frehm in Wildbad und im Falle seiner Verhinderung Obersekretär Glemser daselbst ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Oktober 1925 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten, oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Samstag den 7. November 1925, vorm. 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Oktober 1925 Anzeige zu machen.

Fleischzuchtgenossenschaft Neuenbürg.

Neuanforderungen werden noch in diesem Jahr vom Tierzuchtinspektor vorgenommen. Anmeldungen wollen in Balde an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Neuenbürg, den 7. Okt. 1925.

Dr. Müller, Oberamtstierarzt.

Gräfenhausen-Obernhausen.



Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am **Dienstag den 13. ds. Mts.** Durch die günstige Witterung in den letzten 14 Tagen sind die Trauben noch gut ausgereift. Es ist Vorsorge für eine gute Auslese getroffen, sodass auf eine befriedigende Qualität gerechnet werden kann.

Den 10. Oktober 1925.

Schultheißenamt.

Lichtbilder-Vortrag.

Am **Sonntag, den 11. Oktober 1925, abends 7 Uhr,** findet im „Löwen“-Saal zu Schömberg ein

Vortrag mit Lichtbildern

von Herrn Dr. Dorn, Chefarzt der Heilstätte Charlottenhöhe, über

„Die Verhütung der Tuberkulose, insbesondere im Kindesalter“

statt. Hierzu werden die Einwohner von hier und Umgebung, insbesondere die Frauen, sowie die titl. Kurgäste eingeladen.

Schömberg, den 8. Oktober 1925.

Schultheiß Hermann.

Arbeits-Vergebung.

Zu den Wohnhausneubauten des Siedlungsvereins Birkenfeld habe ich die

Installations- und Malerarbeiten sowie die elektr. Lichtanlagen

zu vergeben. — Die erforderlichen Unterlagen liegen bis **Dienstag den 13. Oktober** auf dem Rathaus in Birkenfeld, Zimmer 12, zur gefl. Einsichtnahme auf.

Die Angebote sind bis **Freitag den 16. Oktober** daselbst einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt abends 6 Uhr, wobei die Unternehmer anwesend sein können. Zuschlagsfrist 10 Tage.

Birkenfeld, den 8. Oktober 1925.

Die Banleitung: Ludwig Reß, Architekt.

Conweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 11. Oktober 1925

im Gasthaus zur „Waldhorn“ in Conweiler stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Wilhelm Gann,
Sohn des Ernst Gann in Conweiler.

Berta Schönhaler,
Tochter des Fr. Schönhaler, Fuhrmanns in Conweiler.

Kirchgang 1/2 11 Uhr.

Für die Tanzstunde

billige Tanzkleidchen

Washseide

alle Modelfarben, doppeltbreit

Mk. 4.90

per Meter.

Seidencrepe

apparte Lichtfarben, doppeltbreit.

Mk. 6.50

per Meter.

Verkauf
nur
Rathaus

Seiden-Müller

RATHAUS & HAUS HOTEL POST

PFORZHEIM

Verkauf
nur
Rathaus



Frommers Wagenbau
Marbach a. N.
Lieferbar jede Größe.

Vertreter: Helmar, Welmar, Hölen

Harmoniums

in jeder Ausführung und Preislage.

Spielapparat Liebmann's

für Harmonium zum Auslegen und eingekauft. Jedermann kann sofort — ohne Notenkenntnisse — vierstimmig Harmonium spielen. Unveränderliche Vorführung im **Musikhaus Richard Curth**, Pforzheim, Leopoldstraße 17 (Arkaden Kiedalsch-Kohbrücke).

Bestes Mittel geg. Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh.

Kaisers Brust-Caramellen 7000

Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung. Von Millionen Menschen in täglichem Gebrauch, schützen vor jeder Erkältung, deshalb sollten Sie dieses vorzögl. Hustenmittel stets bei sich führen. Beutel 40 Pf., Dose 90 Pf. Achten Sie auf die Schutzmarke. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Grundach.

Eine vom Zuchtvereinverband Rottweil mit Ohrmarke Nr. 1516 eingetragene, mit dem zweiten Raib 31 Wochen trüchtige, gute

Fahr- und Musikuh,

Gelbschard, verkauft
Johann Sud, Wagner.

FLÜGEL PIANOS HARMONIUM



K. SCHEID
ältestes Pianohaus am Platz
Zerronnenstr. 7
Gymnasiumstr. 15

Conweiler.

Einen bereits neuen, schweren

Langholz-Wagen

verkauft
Fr. Jüd VI.

Li-Li-Lichtspiele

Pforzheim, Leopoldplatz.

Ab heute Samstag!

Lee Farr in dem Großfilm

„Lurusweibchen“

Ein Zeitbild aus Berlin W nach dem erschienenen Roman „Der Fall Moser“ v. Helmuth Ortmann und Ola Wilson. In den Hauptrollen: Stef Fjord, der beliebte Darsteller aus „Insel Menschen“, Via Eibenschütz, Hans Albers, Robert Garrison, Rudolf Lettinger. Künstlerische Oberleitung: Richard Eichberg. Ein Zeitgemäße der Millionenstadt mit ihrem Leben ohne Arbeit und ohne Pflichten, unbeschreiblich die mit verschwendungsvoller Beacht in nie gezeigter Ausstattung inszenierte Modenschau.

Die neueste Komödie „Onkel James Erb.“ Eine Komödie mit Tieren und Menschen in 6 Akten.

Ab Dienstag! Ellen Arent in dem neuen großen Filmwech

„Schlaven der Liebe“

nach dem Bühnenwerk „Die Hochzeit von Valen“ von Ludwig Ganghofer. Außerdem: Die schöne Maria Monti in „Das blonde Hannale“ Ein Spiel von der Liebe in 6 Akten.

Wochentags: Anfang 4 Uhr. Sonntags 2 Uhr.

Central-Theater

Pforzheim, Leopoldstr. 11.

Ab heute Samstag!

Reinhold Schünzel

in dem Filmwech

Die Schmetterlings-Schlacht

6 Akte nach der Komödie von Hermann Sudermann. In den übrigen Hauptrollen: Carl Leuz, Mary Barker, Alva Nielsen, Hans Brausewetter, Grigory Chmaro.

Das Hotel zu den drei Affen

For-Komödie in 2 Akten.

Mensch, kauf dir ein Auto

Groteske in 2 Akten.

Das stolze Schweigen

6 Akte nach dem gleichnamigen Roman von Hedwig Courths-Mahler. Außerdem:

Lodernde Glut

Ein harter Sensationsfilm in 6 Akten.

Wochentags: Anfang 4 Uhr. Sonntags 2 Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Grabdenkmäler und Einfassungen, Wasserstein-Garnituren, Eisenbetonpfosten, Kunststein-Treppen, Wand- und Bodenplatten-Verlag, Terrazzo-Böden, Linoleum-, Estrich- und Steinholz-Böden

übernimmt bei sauberer und reeller Ausführung

Gustav Schmid, Wildbad
Terrazzo- und Kunststein-Geschäft, Hauptstr. 94.

Elektromotore, Beleuchtungsgegenstände, Heiz- und Kochapparate, komplette Radioanlagen, Beleuchtungs-Einrichtungen

liefern
Fieß & Fischer, Pforzheim,
Werkstätten für Elekrotechnik.

Werkstätten: Melanchthonstraße 7. Büro u. Verkaufsräume: Kreuzstraße 6. Telefon Nr. 4404 und 4405.
Man verlange unverbindlichen Vertreterbesuch.

Heilkundiger J. Persson

(Von Brasilien zurück).
Behandlung aller heilbaren Krankheiten. — Zehn Jahre praktische Studien und Erfahrungen in Afrika, Südamerika und Europa.

Sprechstunden: Täglich von 7 bis 11 Uhr vorm. und von 2 bis 6 Uhr nachmittags.
Samstag und Sonntag keine Sprechstunde.

Pforzheim. — Untere Ispringer Strasse 15.

Krieger-Berein

Neuenbürg.

Der Einladung des Vereins Neuenbürg zur Abwehlung seiner Schießbahn am 11. Okt. 1925 (verboten mit Preis-schießen) folgen werden die Kameraden in zahlreiche Beteiligung geteilt. Abmarsch 1/2 1 Uhr vom Hauptplatz.

NB.: Rückkehr erfolgt zeitig, das „Niedertrumpfen“ noch besucht werden kann.

Der Ausschuss

Neuenbürg.

Katholischer Kirchenchor

Montag, den 12. Oktober 8 Uhr abds., im Schulhaus

Wiederbeginn der regelmäßigen Singstunden. Vollständiges Gesangs- und Sängerkonzert sehr erwünscht.

I. Fußballklub

Birkenfeld (e. V.)
Sportplatz bei der „Sonne“
Sonntag, 11. Oktober
mittags 3 Uhr,

Bezirksligaspiel

gegen

V. f. B. Stuttgart.

Der Spielausschuss.

Gelegenheitskauf!

Grube-Herde

mit Wasser und Dampf (neu Mod.) von A 35 —

Gedr. Sauter, Pforzheim
Königsbergstr. 3, b. Marienplatz
Billigste u. beste Bezugsquelle

1500 Mark

gegen mehrfache Sicherheit von solidem Landwirt aufzunehmen gesucht.

Gefl. Angebote an die „Einkäufer“-Geschäftsstelle.

Gallenstein-Leidende

erhalten auf Wunsch kostenfrei Prospekt. O. Mater, Pforzheim, Rensfeldstraße 21.

Dankschrift: Hatte sehr gute Erfolg, in vier Stunden kamen schon circa 50 Gallenflüsse, etwa halbnagelstark.

Nachdem zeigten sich noch Symptome von diesen, groß u. hart aber auch ohne Schmerzen.

Gv. Gottesdienste in Neuenbürg.

Sonntag, den 11. Okt. (18. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest) 10 Uhr Predigt (Matth. 14, 1-12) Lied Nr. 306.

Diakon Dr. Megerlin 1/2 2 Uhr Choralleser (Söhnlein) Stadtkirch Turm

Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienste im Gemeindefaustadtkirch Turm

Kathol. Gottesdienste in Neuenbürg.

Sonntag, den 11. und 18. Oktober jeweils um 7 1/2 Uhr Predigt und Amt.
Am 18. Oktober Kirchweihfest
Prediger Deber.
Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Predigt
1/2 11 Uhr Sonntagsschule.
Mittwoch abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.